

Gottesdienste

Messfeiern: So. 8.30, 10, 19 Uhr | **Mi. Fr.** 19 Uhr | **Beichte:** Fr. 18–18.45 Uhr und nach Vereinbarung

So. 27. April **Zweiter Sonntag der Osterzeit**

Apg 4,32–35; 1 Joh 5,1–6; Joh 20,19–31

10.00 Uhr Pfarrmesse und Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum, Kapelle
Pfarrcafé (Anima-Gruppe)

Do. 1. Mai 18.30 Uhr Maiandacht

So. 4. Mai **Dritter Sonntag der Osterzeit**

Apg 5,27b-32.40–41; Offb 5,11–14; Joh 21,1–19

10.00 Uhr Erstkommunionmesse; Musik: Chris[tini]tus, anschl. Agape am Kirchenplatz

So. 11. Mai **Vierter Sonntag der Osterzeit** – Apg 13,14.43b–52; Offb 7,9.14b–17; Joh 10,27–30

Sammlung für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr Maiandacht

Fr. 16. Mai 19.00 Uhr Messe für unsere Verstorbenen der letzten Wochen:

† Gertrude Beer (93), † Edward Elias (86), † Edith Gonaus (86), † Rudolf Grimme (92),

† Lieselotte Soretz, (78), † Anna Unterhuber (81)

So. 18. Mai **Fünfter Sonntag der Osterzeit**

Apg 14,21b–27; Offb 21,1–5a; Joh 13,31–33a .34–35

Sammlung für Schwangere in Not (Caritas-Opferstock)

10.00 Uhr Pfarrmesse, Musik: Laudate Deum

Pfarrcafé (Team Schöpfungsverantwortung)

18.30 Uhr Maiandacht

Bei uns

► Mo. 28. April: Montagsforum, Abendthema: **Religion und Nachhaltigkeit**, mit Dipl.-Päd. Markus Gerhartinger vom Umweltbüro der Erzdiözese Wien. Beginn 19 Uhr: Vortrag, anschließend Gespräch und Austausch.

► Do. 8. Mai: **Give Peace a Chance!** Literarisch-musikalische Lesung anlässlich „80 Jahre Kriegsende in Österreich“. Rudi Hausmann (Rezitation) und Alois Hörlesberger (Orgel). 19 Uhr, Kirche. Eintritt: Freie Spende

► Di. 13. Mai: **Sitzung des Pfarrgemeinderates**. Aus der Tagesordnung: AG Schöpfungsverantwortung (Bericht Gassmann/Erzdiözese Wien; Beitritt Klimabündnis?), Blick auf die Pfarre (Fehlt uns etwas?), Caritas (Bericht), Rückblick Fastenzeit, Personalien, Bericht Vermögensverwaltungsrat und Pfarrverband, kommende Veranstaltungen. Beginn: 19.30 Uhr, Pfarrzentrum, Saal

► Mi. 14. Mai: **Y-Treff** (Männer): 18 Uhr, Pfarrzentrum, Gartensaal. Infos bei Willi Richter, Tel. 0699 195 709 54.

► Do. 15. Mai: **Friedensfest**. Nach langwierigen Verhandlungen unterzeichneten die Außenminister der vier alliierten Siegermächte sowie Österreichs im Marmorsaal des Schlosses Belvedere am Sonntag, dem 15. Mai 1955 (also vor 80 Jahren), um 11.30 Uhr den österreichischen Staatsvertrag, der dem Land zehn Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs die staatliche Souveränität und Unabhängigkeit zurückgab. Nach dem Festakt eilte Kardinal Innitzer nach Hernalz. Pfarrer Rudolf Reibenwein berichtet in der Pfarrchronik: „Sonntag, den 15. Mai um 3^h nachm. konsekrierte Kardinal Dr. Theodor Innitzer die neuen Glocken. Leider wurde die Glockenweihe total verregnet, doch der Bischof war gut.“ Der Volksmund nennt seitdem das Geläut der Kalvarienbergkirche die „Hernalser Freiheitsglocken“. Zur Erinnerung an diese historischen Ereignisse feiern wir am Jahrestag ein Friedensfest. Wir beginnen mit der Feier einer Festmesse in der

Kalvarienbergkirche, anschließend findet eine Agape im Pfarrzentrum statt. Die eine oder andere Überraschung ist derzeit noch in Planung. Beginn: 19 Uhr, Kirche

► Di. 20. Mai: **After Work Prayer**: Eine Stunde Zeit für die, die keine Zeit haben ... Raum für die, die Kerzenschein, Musik und *andere* Gottesdienste mögen. Thema: **Tauben fliegen lassen**. 20 Uhr, Kirche

► Sa. 24. Mai: **Segensfeier für Liebende**, 18 Uhr, Kirche

Mitteilungen

► **Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter**, herzlichen Dank für das Zusammenhelfen von Aschermittwoch bis Ostern! Danke den erfinderschen, arbeitsfreudigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreativwerkstatt, die das ganze Arbeitsjahr über dafür gesorgt haben, dass unser Halleluja-Standl ein attraktives Angebot an dekorativem Osterschmuck bereithalten kann! Danke allen Standlerinnen und Standlern, die es möglich machen, das Halleluja-Standl während der ganzen Fastenzeit geöffnet zu halten! Dasselbe gilt für das Kalvarienberg-Team: Durch den Dienst von 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann der Kalvarienberg ganztägig mit einer Ansprechperson für Besucherinnen und Besucher offen sein. Im Halleluja-Standl haben wir einen Umsatz von € 16.060,80 Euro – ein neues Rekordergebnis!, am Kalvarienberg betrug er € 3.783,10. Einen Dank von mir geht weiters an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste mitgewirkt haben: beim Reinigen und Schmücken der Kirche und bei den Gottesdiensten selbst, sei es durch das Wort, durch die Musik oder durch eine besonderen Dienst. Besonders danke ich den Mini-Gruppenleitern für die beeindruckende Gestaltung der Karfreitagspassion. – *Pfarrer Karl Engelmann*

► Die **Sammlung für die Pfarrcaritas** bei der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag erbrachte € 1.607,50. Vergelt's Gott

► Im **Hort** unseres Kindertagesheims in der Geblergasse 45 sind ab Herbst noch Plätze frei. Info: Leiterin Birgit Neumann, Tel. 0664 886 805 07, Mail: hernals@nikolausstiftung.at

Anderswo

► Sa. 10. Mai: Unter dem Titel „Kathedralen“ findet am um 19.30 Uhr in der Herz-Jesu-Sühnekirche (17., Dr.-Josef-Resch-Platz) ein

Orgelkonzert statt. Eva Franziska Breger spielt an der Eisenbarth-Orgel französische und österreichische Orgelmusik. Eintritt: Freie Spende.

Für die Seele

In den Augen aller Menschen wohnt eine unstillbare Sehnsucht. In den Pupillen der Menschen aller Rassen, in den Blicken der Kinder und Greise, der Mütter und liebenden Frauen, in den Augen des Polizisten und des Angestellten, des Abenteurers und des Mörders, des Revolutionärs und des Diktators und in denen des Heiligen: In allen wohnt der gleiche Funke unstillbaren Verlangens, das gleiche heimliche Feuer, der gleiche tiefe Abgrund, der gleiche unendliche Durst nach Glück und Freude und Besitz ohne Ende.

Dieser Durst, den alle Wesen spüren und von dem auch im Gleichnis von der Samariterin am Brunnen gesprochen wird, ist die Liebe zu Gott. Um dieser Liebe willen werden alle Verbrechen begangen und alle Kriege gekämpft, ihretwegen lieben und hassen sich die Menschen. Um dieser Liebe willen werden Berge bestiegen und die Tiefen der Meere erforscht, für sie wird geherrscht und intrigiert, gebaut und geschrieben, gesungen, geweint und geliebt. Alles menschliche Tun, sogar die Sünde, ist eine Suche nach Gott, nur sucht man ihn meistens dort, wo er am wenigsten zu finden ist. Darum sagt der Kirchenvater Augustinus: „Suche, was du suchst, aber nicht dort, wo du es suchst.“ Überall suchen wir Gott, auf Festen und Orgien und Reisen, in Kinos und Bars, und doch finden wir ihn einzig und allein in uns selbst. In jedem Innern leuchtet die gleiche Flamme, brennt der gleiche Durst. „Wie der Hirsch nach frischem Wasser, so schreit meine Seele nach Dir, o Herr“, sagt der Psalm.

Jedes Herz ist von diesem Pfeil durchdrungen. Der unstillbare Hunger der Diktatoren nach Macht und Geld und Besitz ist in Wirklichkeit Liebe zu Gott. Der Liebende, der Forscher, der Geschäftsmann, der Agitator, der Künstler und der kontemplative Mönch, alle suchen sie dasselbe, nämlich Gott und nichts als Gott. Die Gesichter der ganz jungen Mädchen tragen einen Abglanz Gottes, darum sind sie so faszinierend für uns, weil wir geschaffen wurden für das ewige Leben.

Gott ist die Heimat aller Menschen. Er ist unsere einzige Sehnsucht. Gott ist im Innersten aller Kreatur verborgen und ruft uns. Das ist die geheimnisvolle Ausstrahlung, die von allen Wesen ausgeht. Wir hören seinen Ruf in der Tiefe unseres Wesens wie die Lerche, die früh von ihrer Gefährtin geweckt wird, oder wie Julia, die Romeo unter ihrem Balkon pfeifen hört.“

Ernesto Cardenal, Das Buch von der Liebe